

Bibertaler Förderverein ermöglicht Schulbau in Indien

Ausführlicher Vortrag bei Jahreshauptversammlung

Bibertal-Echlishausen (zg).

Bei der Generalversammlung des Fördervereins Indien im Gasthaus „Hirsch“ in Echlishausen war der Bericht des Vorstandes, vorgetragen vom Vorsitzenden Karl Heinz Schiller, über Maßnahmen und laufende Projekte ein zentrales Thema. Kassiererinnen Helga Fürst beleuchtete in ihrem Bericht den Mitgliederstand, das Beitrags- und Spendenaufkommen sowie die Ausgaben für humanitäre Maßnahmen. Helene Burkhart bestätigte in ihrem Bericht über die Kassenprüfung eine geordnete Kasse. 100 Prozent der Beiträge und Spendengelder fließen für humanitäre Zwecke nach Indien, worauf der Verein besonders stolz ist.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Generalversammlung, die mit 46 Anwesenden bei derzeit 105 Mitgliedern auch gut besucht war, stand ein Vortrag. Chlöe Hoepfner und Steffie Rieger, zwei Studentinnen aus München, haben im September dieses Jahres bei den Projekten des Vereins in Indien ein Praktikum absolviert. Sie informierten ausführlich zunächst über den Bundesstaat Uttar Pradesh, wo sich der Verein derzeit engagiert, über die Lebenssituation, die Bevölkerungsstruktur, den Umweltschutz, die Rechte der Frauen sowie über Einkommen und Lebensqualität der Menschen. Zu den einzelnen Themen zeigten sie auch zahlreiche Bilder, die sie von Ihrer Reise mitgebracht hatten.

Wichtigste Aufgabe von humanitären Gruppen und Vereinen ist die Förderung des Bildungswesen in Indien – ob in Vorschulen, Schulen oder auch nur in Arbeitskreisen mit Erwachsenen, vor allem mit Frauengruppen. Nur wenn es gelinge, das Bildungsniveau anzuheben, werde es auch gelingen, die Lebensqualität des Landes zu verbessern. Viele soziale Probleme, wie beispielsweise die Bevölkerungsentwicklung, würden sich dann von selbst lösen, betonten die Referentinnen.

In Uttar Pradesh liegt die Analphabeten-

quote bei Frauen noch bei 80 bis 90 Prozent. Auch die Korruption spielt eine große Rolle. So kämten von 1 000 Euro, welche die Regierung in Neu Delhi auf den Weg schickt, vor Ort nur noch 250 Euro an. Ausdrücklich bestätigten die beiden Referentinnen, dass das Engagement des Fördervereins sehr wertvoll sei und dass noch viel Arbeit vor ihnen liege. Gerade das neue Projekt in der Region Gorakhpur, der Bau einer Schule, gehe in die richtige Richtung. Nach schwierigen Verhandlungen konnte jetzt endlich ein Grundstück gekauft werden und nach der Grundsteinlegung am 12. Dezember soll der Bau des sehr einfach gebauten Gebäudes schnell vorangetrieben werden. Ein Mitglied des Vereins wird im Januar dort hinreisen. Die geschätzten Gesamtkosten für Grundstück, Schule und Kindergarten sind auf rund 100 000 Euro angesetzt.

15 000 Euro Startkapital

In einer ersten Rate hat der Verein in diesen Tagen 15 000 Euro Startkapital zur Verfügung stellen können. Wie der 1. Vorsitzende den Mitgliedern mitteilte, hofft der Bibertaler Förderverein, in den nächsten Monaten durch Beiträge und weitere Spenden die Maßnahme so gut wie möglich unterstützen zu können. Es war der Wunsch aller Anwesenden, gemeinsam mit Fth. George Aranchery, dem Kontaktmann vor Ort, so erfolgreich weiterarbeiten zu können wie in den bisherigen sieben Jahren, seit denen der Verein besteht.

info Das Spendenkonto des Verein ist bei der Raiffeisenbank Bibertal eingerichtet, Kontonummer 50008, Bankleitzahl 72069126. Mitglied des Vereins kann man schon ab 15 Euro im Jahr werden. Informationen zum Verein, zur Arbeit und zu den aktuellen Projekten sind auch im Internet unter www.help-india.de zu finden.